Radi Aktiv
Bayer. Anti-Atom-Magazin
Rothenburger Str. 106
8500 NÜRNBERG 70
Tel. 0911/288946
Mittwoch 17⁰⁰ - 19⁰⁰

Nürnberg, 20.2.90

Liebe/r - Radi-LeserIn

Acht Monate ist es her, daß Ihr die letzte Radi-aktiv erhalten habt. Seither hat sich einiges getan.

- Viele Anti-WAA-Gruppen haben sich aufgelöst. AktivistInnen haben sich zurückgezogen, neue Arbeitsschwerpunkte haben sich bei den verschiedenen Gruppen herausgebildet (Antifa, Kommunalpolitik usw.).
  Der Kern der Aktiven ist in der Region auf 30 - 50 Leute zusammengeschrumpft, die sich weiter mit dem Thema Anti-AKW beschäftigen wollen.

- Die Anti-AKW-Bewegung in Bayern und bundesweit hat sich anderen Themen/Standorten (Europäisierung, Gorleben, Schacht Konrad, Transporte usw.) zugewandt.

- Mit dem Abflauen der WAA-Bewegung verbunden ist das Wegfallen von überregionalen Aktionen über die zum einen berichtet werden könnte; die zum anderen auch Möglichkeiten des Verkaufs unserer Zeitung boten.

Aufgrund dieser Entwicklungen - die sich bereits seit längerem in abnehmenden Auflage- und Verkaufszahlen äußerte - haben wir uns zur Einstellung der Radi-aktiv entschlossen. Es fehlt u.E. der Grund für ein Bayerisches Anti-Atom-Magazin.

Allen, die sich weiter über den kampf gegen Atomanlagen informieren wollen, haben wir zum Kennenlernen die neueste Ausgabe der "atom" mit einem Abo-Schnippsel beigelegt. Die atom ist die wichtigste Informationsquelle über neueste Entwicklungen im Atomprogramm, Widerstand, Aktionen usw. Mit der "atom" arbeiten wir seit längerem zusammen, haben gemeinsame Nummern (anläßlich des Super-Gaus in Tschernobyl) herausgebracht usw.

Monatlich erscheint auch der sog. "Wendland-Rückspiegel",eine Pressedokumentation von SZ,FR,Taz,Spiegel und regionalen Zeitungen).

Das Kapitel Radi-aktiv ist auch nach 19 Ausgaben noch längst nicht abgeschlossen.Dafür sorgt der ungebrochene Kriminalisierungswille des bayerischen Staates.Von drei gegen uns angestrengten Prozessen

Collection Laka foundation
www.laka.org
Digitized 2019

sind zwei mit Geldstrafen (800,- und 900,-) abgeschlossen. In den Hauptanklagepunkten (Aufforderung zu Sachbeschädigungen) sind wir beide male freigesprochen worden. Im Hauptverfahren gegen Anita (Titelfoto mit Bay. Löwen, Schwarze Liste/Taz-Artikel) ist ein Ende jedoch noch nicht in Sicht. 3.600,- Geldstrafe ist den Staatsanwälten noch nicht genug. Sie wollen eine Freiheitsstrafe. In einer dritten Prozeßrunde (Prozeßbeginn: 19.2.90 9.00 Uhr) müssen wir dagegen ankämpfen.

Über 30.000,- DM mußten wir bisher für Prozeß- und Anwaltskosten bezahlen, wovon der Prozeßhilfefond nur einen geringen Teil abdecken konnte. Das meiste wurde über Spenden finanziert. Die nächste Prozeßrunde wird sicherlich nochmal rund 10.000,- kosten.

Deswegen möchten wir Euch bitten uns Eure noch ausstehenden ABO-Gelder als Spende für Prozeß- und Anwaltskosten zur Verfügung zu stellen.
Diejenigen, die damit nicht einverstanden sind müßten sich bei uns bis spätestens Mitte März melden und bekommen Ihr Geld dann selbstverständlich zurück.

Allen LeserInnen und VerkäuferInnen des Radi-aktiv, denjenigen die uns während der Prozesse untestützten, die Geld spendeten sei an dieser Stelle für Ihre Solidarität gedankt.

Collection Laka foundation
www.laka.org
Digitized 2019

Atomfeindliche Grüße

-Radi-aktiv - Redaktion -